

Fragen, die zu diversesten PKA Abschlussprüfungen kamen!

2.) Ein Kunde kommt in die Apotheke. Der Arzt hat ein Arzneimittel verschrieben das in Österreich nicht zugelassen ist. Ihre Apotheke bestellt das AM daher in Deutschland. Beschreiben Sie bitte die Vorgehensweise bei Bestellungen aus im Ausland. Worauf müssen Sie achten?

Ich muss darauf aufpassen, dass das Rezept Bewilligt ist. Bestellungen aus dem Ausland werden per Fax über den Großhandel abgewickelt.

3.) Sie müssen Jukurba Kapseln aus Deutschland besorgen. Wie viele Packungen dürfen Sie Importieren?

3 Packungen

4.) Welche Möglichkeiten gibt es um Ware zu Bestellen?

Direkt- & Großhandelsbestellungen

5.) Was ist ein Arzneimittel?

Sind Stoffe oder Zubereitungen aus Stoffen die nach Abgabe, bei Anwendung am oder im Menschlichen oder tierischen Körper z.B. Krankheiten, Leiden, Beschwerden Heilen. Die Beschaffenheit, den Zustand oder die Funktion des Körpers oder seelische Zustände erkennen lassen. Vom Menschlichen oder tierischen Körper erzeugte Wirkstoffe oder Körperflüssigkeiten ersetzen. Krankheitserreger, Parasiten etc. unschädlich machen oder die Beschaffenheit, den Zustand, die Funktion des Körpers oder seelische Zustände beeinflussen.

6.) Sie haben ein AM in der Hand. Woran erkennen Sie das es ein AM ist?

An der Zulassungsnummer.

7.) Was ist eine Arzneyspezialität?

Ein AM die schon im Voraus hergestellt sind und mit einer Verpackung in den Verkehr gebracht werden, die bereits zur Abgabe an den Endverbraucher bestimmt ist. FERTIGARZNEIMITTEL

9.) Sie bekommen eine Suchtgiftsubstanz in die Apotheke geliefert. Welche Schritte unternehmen Sie bist zur Einlagerung?

Ich nehme das Suchtgift vom Fahrer entgegen, gehe zu einem Pharmazeuten und lasse die Zwei Belege Unterschreiben und Stempeln. Einen Zettel bekommt der Fahrer einen der Pharmazeut. (Bei der Kwizda drei Zettel. Einer für Fahrer einer für Pharmazeut einer für Warenübernahme (uns)) Den Rest macht der Pharmazeut (Eintragen ins Suchtgiftbuch, verräumen etc.)

10.) Charakterisieren Sie mindestens zwei Grundzüge der Gesunden Ernährung!

1. Wenig tierisches mehr Pflanzliches Fett
2. Viel Obst und Gemüse

11.) Erklären Sie bitten den Unterschied zwischen gesättigten und Ungesättigten Fettsäuren: Welche sind gesünder?

Gesättigte Fettsäuren haben nur Einfachbindungen zwischen den C Atomen. Ungesättigte Fettsäuren haben eine Doppelbindung zwischen den C Atomen und Mehrfach ungesättigte Fettsäuren haben zwei oder mehr Doppelbindungen zwischen den C Atomen.

Des Weiteren sind gesättigte Fettsäuren eher in tierischen Produkten enthalten, Pflanzliche Produkte enthalten mehr ungesättigte Fettsäuren.

13.) Warum ist Fisch so gesund?

Fisch enthält Omega 3 Fettsäuren, welches eine Cholesterin senkende Wirkung hat.

14.) Was ist der beste Ersatz für Muttermilch?

Pre-Nahrung ist der Muttermilch am ähnlichsten, das Kind kann so viel trinken wie es will, es enthält keine Stärke -> keine Überfütterungsgefahr!

15.) Welche Produkte gibt es in der Apotheke zur Säuglingsnahrung?

Pre- , 1er-, 2er, 3er, Semi- Elementarnahrung. Reisschleim-Elektrolyt-Zubereitungen, Übergangsnahrung-Heilnahrung.

16.) Was ist Heilnahrung?

Übergangsnahrung wenn Babys und Kinder Durchfall hatten, kann man auch für Erwachsene verwenden. Übergang auf die Normale Nahrung.

17.) Nennen sie zwei versteckte Fette!

Schokolade, Wurst, Käse

18.) Woraus bestehen Fette?

Der Grundbaustein sind Fettsäuren, die aus den Elementen Kohlenstoff, Sauer- und Wasserstoff bestehen. Drei solcher Fettsäuren verbinden sich mit Glycerin zu einem sogenannten Triglycerid, die in der Natur vorkommenden pflanzlichen und tierischen Fette bestehen fast ausschließlich aus Triglyceriden.

19.) Was sind die Grundbausteine von Eiweiß?

Die Grundbausteine sind Aminosäuren.

20.) Welchen Energiebedarf hat ein 70 kg schwerer Mensch?

Es wird der Grundumsatz und der Arbeits-/Freizeitumsatz zusammen gerechnet. Den Grundumsatz rechnet man $24\text{Stunden} \times 70\text{kg} = \text{Kcal} \times 4,2 = \text{Kj}$

21.) Wie geht die Formel für das Idealgewicht laut BROCA?

Körpergröße in cm – 100 = Normalgewicht – 10% (Männer) -15% (Frauen) = Idealgewicht

22.) Was sagt der BMI aus?

Das Normalgewicht, Unter oder Übergewicht (Gewicht (kg) / Größe² (m²))

23.) Was heißt Kcal?

Kilokalorien, Maßeinheit für Energie. Wärmeeinheit für die freigesetzte Energie von den Nährstoffen.

24.) Eine Kundin kommt zu Ihnen in die Apotheke und möchte abnehmen. Was raten Sie ihr?

Zuerst einmal sollte sie sich ihre Eßgewohnheiten anschauen, und einmal genau darüber buch führen, was sie isst, wie viel, und wann. Dann sollte man die Ernährung dementsprechend umändern. Sicherlich kommt es auch darauf an wie dick die Dame schon ist, denn in manchen Fällen wäre eine Ärztliche Untersuchung der Blutfettwerte, etc. vorteilhaft.

26.) Wo sind Ballaststoffe enthalten?

Obst, Gemüse, Vollkornprodukte etc.

28.) Welcher BlutCHOLESTERINwert ist für einen Menschen geeignet?

Unter 200 mg/dl (LDL unter 155 mg/dl HDL unter 35 mg/dl)

LDL das „Böse“ Lipoprotein lagert Cholesterin in den Gefäßen und HDL das „gute“ Lipoprotein transportiert Cholesterin aus den Gefäßen! Erst ab einem Wert von über 200 muss man sich HDL und LDL genau anschauen!

29.) Welches Quellvermögen haben Ballaststoffe?

Es gibt unlösliche und lösliche Ballaststoffe. Die unlöslichen lösen sich nicht im Wasser, und Quellen nicht im Darm. Die löslichen quellen und nehmen viel Wasser auf -> Sättigungsgefühl!

30.) Wofür ist Vitamin A?

Retinol ist für den Schutz von Haut und Schleimhaut, wichtig für die Augen und ein Radikalfänger.

31.) Wofür ist Vitamin D?

Calciferol ist wichtig für die Knochen und Zähne, für den Calciumstoffwechsel.

32.) Wofür ist Vitamin C?

Ascorbinsäure ist gut für die Stärkung des Immunsystems, und ein Radikalfänger. Wichtig für die Bildung von Kollagen.

33.) Welches Vitamin ist Tocopherol?

Vitamin E. Es ist ein Anti-Aging Vitamin und Radikalfänger. Ist ein Fettlösliches Vitamin.

34.) Was ist eine Dosis?

Eine Dosis ist sozusagen die Menge. Wie beim Salzen von Speisen die Menge macht Geschmack oder Un genießbarkeit.

35.) Nenn Sie Wasserlösliche Vitamine!

Vit. C, Vit. B1, B2, B6, B12, Niacin, Pantothensäure, Biotin, Folsäure

36.) Welche Nahrungsmittel sind Kalziumreich?

Milch, Hartkäse, Jogurt, etc.

37.) Welches Spurenelement ist wichtig für die Schilddrüse?

Jod ist wichtig für die Schilddrüse.